

Stellenausschreibung

Wir suchen für die **Beratungsstelle HAYAT | Standort Berlin** eine Fachkraft (m/w/d) mit:

- abgeschlossenem Studium in Islamwissenschaft, Arabistik, Religionswissenschaft, Politik-, Sozial-, Erziehungs-, Kulturwissenschaft, Kriminal- und Rechtswissenschaften, Psychologie oder andere Abschlüsse oder Zusatzausbildungen, wenn sie in Verbindung mit den Fähigkeiten und Fertigkeiten des Bewerbers / der Bewerberin und den Stellenanforderungen als geeignet erscheinen,
- anwendungssicheren Sprachkenntnissen Englisch,
- hinreichenden beruflichen oder persönlichen Vorerfahrungen im Spektrum der Extremismusbekämpfung,
- Erfahrungen in Beratungsarbeit / Arbeit mit Menschen.

Aufgabenprofil:

- Betreuung der Telefon-Hotline: Erfassung, Dokumentation und Strukturierung der eingehenden Anfragen; Erst- und Einmalberatung bei niedrigschwelligen Beratungsbedarf sowie Weiterleitung von darüber hinausgehendem Beratungsbedarfen an die Projektleitung
- operativ angelegtes Screening des Feldes und von gesellschaftlichen und staatlichen Akteuren zu den Themenfeldern Salafismus, Jihadismus, Radikalisierung, Deradikalisierung sowie aktueller Entwicklungen für die Beratungsstelle HAYAT und die Gesamttätigkeit des Trägers, regelmäßige Dokumentation und Informationsaufbereitung für die Projektleitung
- Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit; Verfassung von wissenschaftlichen Beiträgen und Übernahme von Vortragstätigkeiten im Auftrag des Trägers im In- und Ausland; Bearbeitung demokratie-, radikalitäts- und extremismustheoretischer Fragen; der Teilnahme an Veranstaltungen des Trägers und des Netzwerkes; Netzwerktätigkeit mit Partnern
- Zuarbeiten im Rahmen der Projektverwaltung für die Geschäfts- und Projektleitung; vorausschauende Bestimmung und Einordnungen von relevanten Inhalten in die Gesamttätigkeit des Trägers und seiner Partner und Projekte
- spezialfachliche Unterstützung und Verstärkung des Casemanagements: Mitwirkung an der Analyse und Entwicklung von professionalisierten kasuistischen und modellorientierten Mechanismen der Deradikalisierung- und Ausstiegsarbeit und des Risikomanagements; Mitwirkung in der Fallarbeit, einschl. fallspezifischer Hintergrundrecherchen und Vermittlungstätigkeiten innerhalb des Casemanagements; Geheimschutz- und Sicherungsarbeiten

Wir erwarten für die Mitarbeit in unserem Projekt:

- vertiefte theoretische und praxisanwendungsfähige Kenntnisse in den Bereichen Extremismus und Islamismus, speziell Salafismus, Jihadismus sowie im Bereich extremistische Radikalisierung und Deradikalisierungsprozesse,
- Kenntnisse zu relevanten Strukturen und Akteuren in Berlin und bundesweit (einschl. internationaler Bezüge),
- Interesse, Fähigkeit und Bereitschaft an der wissenschaftlichen Aufarbeitung von Erkenntnissen aus der Beratungsarbeit und Publikationstätigkeit,
- Erfahrungen im sozialen Konflikt- und Krisenmanagement, interkulturelle Kompetenz,
- Kenntnisse und Erfahrungen über typische Abläufe im Verwaltungs- und Projektmanagementbereich; sichere Handhabung von Projektverwaltung und Organisation,

- sicherer Umgang mit der Standardsoftware von MS Office und die Arbeit unterstützenden spezifischen Werkzeuge und Tools, Bereitschaft zur eigenständigen Erschließung neuer Software
- gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit sowie ausgeprägte Fähigkeit, Sachverhalte schriftlich klar und verständlich auszuformulieren.

Erwartet werden zudem:

- unbedingte Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit auf der Grundlage von Loyalität, Vertrauen und Verschwiegenheit,
- die Fähigkeit zu eigenständigem, zuverlässigem und strukturiertem Arbeiten in einem hierarchischen und arbeitsteiligen Handlungsbereich,
- analytisch-konzeptionelle Fähigkeiten und gute, sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- Verantwortungsbereitschaft, gutes Zeitmanagement, Termintreue und Belastbarkeit, Organisationsgeschick und Koordinierungsfähigkeit sowie persönliche Flexibilität (schnelle Anpassungsfähigkeit an neue bzw. häufig wechselnde Situationen),
- bereichsübergreifendes und prozessorientiertes Denken sowie systemisches Gestaltungs- und Sicherheitsdenken,
- hohes Maß an Leistungsbereitschaft und Lernfähigkeit,
- Toleranz und Empathie gegenüber verschiedenen Meinungen und Denkansätzen,
- ausgeprägte Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeiten, auch in schwierigen Lagen, Fähigkeit zu Empathie und Konsequenz bei Erfordernis,
- ausgeprägte Fähigkeiten in der Gestaltung von Nähe und Distanz zu Konfliktprozessen,
- Fahrerlaubnis PKW wünschenswert,
- polizeiliches Führungszeugnis (mit Einstellung) sowie Bereitschaft zur sicherheitsbehördlichen Selbstauskunft (erfolgt durch das BAMF nach Einstellung).

Die Stellenvergabe steht unter der Voraussetzung der Projektbewilligung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ab dem 01.01.2021.

Es erfolgt eine Prüfung der persönlichen sicherheitspolitischen Eignung (u.a. Vorlage des polizeilichen Führungszeugnisses bei Einstellung und Sicherheitsüberprüfung durch das BAMF).

Die Stelle ist zunächst für 1 Jahr befristet. Eine Fortführung des Projektes über 2021 hinaus ist geplant.

Arbeitsort ist Berlin.

Der Träger ist nicht tarifgebunden. Das Gehalt orientiert sich am TVöD ohne Einmal- und Sonderzahlungen sowie den Qualifikationen und Berufserfahrungen des Bewerbers / der Bewerberin.

Bitte adressieren Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, in denen Sie aussagekräftig Ihre Voraussetzungen in Bezug auf das Aufgaben- und Anforderungsprofil darlegen, an:

ZDK Gesellschaft Demokratische Kultur gGmbH
z.Hd. Fr. Krause
Ebertystr. 46
10249 Berlin

und stellen Sie Ihre Unterlagen datenschutzgerecht hier ein:

<https://secure.webakte.de//e.consult.144333/ExternalRequest/Start?FormId=507325>

Betreff und Anliegen: Bewerbung

Die Bewerbungsfrist endet mit der Entscheidung für eine/n geeignete/n Bewerber/in.